



Rund 200 Meter ist die Meistermeile breit. Vier Etagen mit einhundert multifunktionalen Einheiten für Werkstätten, Lager, Büro und Ausstellungsflächen. Darunter 25 Lagereinheiten im Keller und eine Tiefgarage mit direkter Anbindung an die Lastenaufzüge.

Empfehlenswert: drei Jahre Meistermeile

Am Offakamp entstand Norddeutschlands **größter innerstädtischer Handwerkerhof**. Neben modernen Gewerbeflächen bietet die Meistermeile Betrieben die Möglichkeit, sich zu vernetzen, auszutauschen und zu unterstützen. Ein Projekt, das Signalwirkung hat.

Am frühen Morgen, wenn Malermeister Andreas Beume seinen Transporter belädt und sich auf den Weg zu den Kunden macht, herrscht am Offakamp emsiges Treiben. Fast siebzig „Nachbarn“ hat der Malerbetrieb, der sein kleines Büro im 3. Stock mit Weitblick hat. Gemeinsam mit dem Fliesenleger Hutschenreuther und Thieme Elektro teilt er sich eine 60-m²-Bürofläche. Im Keller hat er große Lagerräume mit stattlicher Deckenhöhe und direktem Zugang zur Tiefgarage.

Pioniergeist in der Meistermeile

Die drei Betriebe gehören zu den Pionieren der ersten Stunde. Am 1. März konnten sie auf drei Jahre am Standort in Lokstedt zurückblicken. Dort, auf dem Gelände eines ehemaligen Recyclinghofes, entstand in zwei Jahren Norddeutschlands größ-

ter innerstädtischer Handwerkerhof auf mehreren Etagen. Das Projekt ist eine Kooperation von Handwerkskammer, Senat und stadteigener Gewerbehof-Gesellschaft Sprinkenhof und wurde im „Masterplan Handwerk 2020“ im Jahr 2011 begründet. Niels Weidner, Leiter der Betriebsberatung in der Handwerkskammer, nennt neben stetig abnehmenden Gewerbeflächen in der Stadt eine weitere Leitidee: „Wir wollten ein ‚Hand-in-Hand-Haus‘ schaffen, in dem Betriebe sich vernetzen, austauschen und unterstützen.“ Malermeister Beume sieht dieses Ziel erreicht: „Betriebe unterschiedlichster Gewerke helfen sich gegenseitig und empfehlen sich weiter. Wenn mein Kunde einen Zimmerer braucht, frage ich meinen Nachbarn. Und wenn dessen Kunde einen Maler braucht, fragt er mich. Oder einfach mal anklopfen, wenn einem ein paar Nägel oder ähnliches fehlen.“

Meistermeile

Fragen zum Projekt

Henrik Strate,
 Telefon:
 040 35905-264
 E-Mail:
 kontakt@
 meistermeile.de

Anmietungsinteresse?

Anna-Maria Borgs
 Telefon:
 040 33954458
 E-Mail:
 Anna-Maria.Borgs@
 sprinkenhof.de



Das unterstreicht die Befragung der Betriebe aus dem Februar 2022. 43 Prozent nannten der Handwerkskammer das Netzwerk mit anderen Betrieben als ausschlaggebend für die Anmietung. Und: Die Hälfte der Betriebe arbeitet eng mit anderen Mietern zusammen.

Wir empfehlen Sie weiter

Die Meistermeile soll auch technisch ein Vorbild sein, setzt bei Ausstattungsmerkmalen Standards. Neben den großzügigen Fenstern und lichtdurchfluteten Betriebsräumen schätzen die befragten Betriebe die breiten Flure und Türen. Und die vier großen Lastenaufzüge, die mit einer Tragkraft von bis zu elf Tonnen von der Tiefgarage bis in das 3. Ober-

ANDREAS BEUME, MALERMEISTER

„Betriebe unterschiedlichster Gewerke helfen sich gegenseitig und empfehlen sich weiter. Wenn mein Kunde einen Zimmerer braucht, frage ich meinen Nachbarn. Neben der fairen Miete und der guten Anbindung schätze ich gerade diesen Nachbarschaftsvorteil.“



Gutes Netzwerk

geschoss reichen und direkt vom Betriebshof beladen werden können.

Nahezu alle Betriebe (93 Prozent) würden die Meistermeile weiterempfehlen. Eine tolle Auszeichnung für dieses Projekt, das am Anfang auch kritisch gesehen wurde. Einen Haken gibt es: Die zu geringen Stellplatzkapazitäten ernten Kritik. Hier arbeitet die Sprinkenhof aber bereits an einer Lösung in Form eines Parkdecks.

Vorbild für eine neue Generation Handwerkerhöfe

Stadt- und bundesweit zieht der Hof Interessenten an. „Die Meistermeile ist bundesweites Vorbild“, kann Handwerkskammer-Präsident Hjalmar Stemmann resümieren. „Zahlreiche Städte, Gemeinden und Kammern fragen uns nach unserer Expertise und unseren Erfahrungen.“ Die Stapelung von Handwerk, auf der Etage mit hohen Traglasten und Decken, ist gerade in den urbanen Quartieren mit steigenden Grundstückspreisen eine zukunftsfähige Lösung, um Handwerk in der Stadt zu halten. Neben den funktionalen Merkmalen →



Tolle Werkstatt

HEIKE SCHLUNCK, KLANGWERKSTATT 90 GMBH

„Ich habe in der Meistermeile für Reparaturen der Musikinstrumente eine schöne Werkstatt gefunden. Meine Kunden und Musiker fühlen sich hier sehr wohl. Hell, beheizbar, Lastenaufzug, viel Platz. Großartig sind die Synergien mit den anderen Handwerkern im Haus.“

→ ist aber auch die Miethöhe ausschlaggebend. Billig ist die Meistermeile nicht, aber preiswert und fair. Das schätzen rund sechzig Prozent der Betriebe am städtischen Gewerbehof.

Auch für die Stadt ist der Handwerkerhof ein Gewinn. Ein Drittel der Betriebe hat Arbeitsplätze geschaffen. Allein bei den an der Befragung teilgenommenen Betrieben sind es 68 mehr Beschäftigte als vor dem Einzug. Hamburgs Wirtschaftsminister ist sehr zufrieden mit der Entwicklung. „Die Meistermeile ist ein gelungenes Angebot und hat hier sichtbar einen Nerv getroffen“, so Senator Michael Westhagemann anlässlich des dritten Jahrestages der Eröffnung. Er sieht mit der Meistermeile auch Rückenwind für ähnliche Projekte in der Stadt. „Der Senat wird diese guten Erfahrungen nutzen, um auch an weiteren innerstädtischen Standorten ein Angebot an für Handwerk geeigneten, modernen Gewerbeflächen sicherzustellen.“

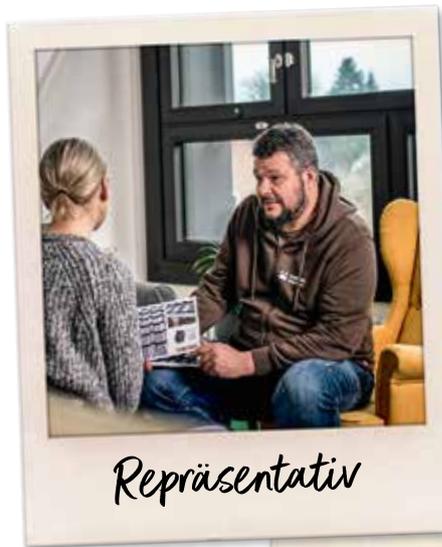
Übergabereif

Für die Kammer ist der Zeitpunkt gekommen, die Rolle der Exklusiv-Vermarkterin abzugeben. Die Ziele sind erreicht, rund 90 Prozent der Flächen sind vergeben. Für Präsident Stemmann aber kein Grund, sich auszuruhen. „Mit dieser positiven Erfahrung werden wir im Rahmen unserer Handwerkerhof-Strategie 2030 weiter mit Nachdruck an einer handwerksgerechten Quartiersentwicklung arbeiten“, so Stemmann. „Die Eimsbütteler Erfolgsgeschichte verlangt nach Fortsetzung – auch in anderen Bezirken.“

In der Meistermeile kehrt langsam Ruhe ein. Malermeister Andreas Beume kommt zurück vom Kunden. Es ist Freitagnachmittag, bei den Zimmerleuten auf dem Hof wird vor dem Tor der Grill angefeuert. Die Handwerkergemeinschaft lebt in Hamburgs Meistermeile. | HS



Eröffnungsfeier der Meistermeile 2019. Martin Görge, Sprinkenhof, Josef Katzer, Kammerpräsident 2009–2019, Wirtschaftsminister Michael Westhagemann, Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann, Erster Bürgermeister Peter Tschentscher (erste Reihe von links).



Repräsentativ

MATTHIAS ALMS, ISOHAUS BEDACHUN- GEN GMBH & CO KG

„In der Meistermeile konnten wir unsere Vorstellungen von repräsentativen Ausstellungs-räumen verwirklichen. Da unsere Handwerksleistungen sehr komplex geworden sind, kommen Kunden gerne zu uns, um sich vor Ort beraten zu lassen.“



Helle Räume

NINA HENDRICKS UND ALEXANDER MÜLLER, VON NOBEL DESIGN MANUFAKTUR

„In der Meistermeile haben wir ideale, helle Räume gefunden. Zentral, nah an unseren Kunden und Kundinnen und mit guter Infrastruktur (Lastenaufzüge). Hier haben wir den perfekten Arbeitsplatz schaffen können.“



Super Standort

AILEEN HERPELL, AIMOTION

„Die Vernetzung mit anderen Betrieben in einem modernen Neubau war für uns der wichtigste Grund, in die Meistermeile zu ziehen. Die zentrale Lage ist auch ideal – unweit von Autobahn, Flughafen und Innenstadt sowie insbesondere die Nähe zu Kunden und Geschäftspartnern.“

HENNING BAALMANN, ELBHANDWERK

„Wir waren von der Meistermeile sofort Feuer & Flamme: Der Standort ist ideal, um schnell und flexibel unsere Kunden und Großhändler zu erreichen. Und es werden dort zwei uns wichtige Dinge gelebt: HAMBURG und TEAM!“



Gutes Team